

Regierungsratsbeschluss

vom 13. Juni 2023

Nr. 2023/958

KR.Nr. K 0119/2023 (DDI)

Kleine Anfrage Bruno Vögtli (Die Mitte, Hochwald): Was unternimmt die Polizei gegen steigende Einbrüche und Verbrechen in unserem Kanton? Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

In der Schweiz hat die Polizei 2022 erstmals seit zehn Jahren eine Zunahme der Einbruch- und Einschleichdiebstähle festgestellt. Insgesamt wurden 35'732 Fälle registriert. Mit der Zunahme um 14,6 Prozent wurde ein ähnlicher Wert wie vor der Pandemie verzeichnet, wie das Bundesamt für Statistik zur polizeilichen Kriminalstatistik 2022 mitteilte. Die Zahl der Diebstähle nahm um 17,4 Prozent auf 174'702 zu.

Auch im Kanton Solothurn stiegen die Einbrüche und Verbrechen von 7'833 auf 8'335 Fälle, laut Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft. Die Bewohner und Bewohnerinnen in unserem Kanton machen sich deshalb grosse Sorgen.

Auch die Schäden, welche verursacht und durch die Versicherungen gedeckt werden müssen, sind enorm hoch.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hat sich die Einbruchs- und Verbrechenssituation im Kanton Solothurn in den letzten Jahren entwickelt?
2. Wie hoch ist die Einbruchsgefahr in den Randregionen des Dorneck-Thierstein?
3. Kann man mit einer höheren Präsenz der Polizei auch in der Nacht rechnen?
4. Bietet der Kanton Solothurn für die Bevölkerung Präventionskurse an?
5. Findet auch eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit der Polizei statt?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

- 3.1 Vorbemerkungen: Inhalt der Polizeilichen Kriminalstatistik und des Geschäftsberichts der Staatsanwaltschaft

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierte Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) enthält andere Angaben als die Geschäftsberichte von Staatsanwaltschaften und Gerichten: Die PKS gibt Auskunft über die Anzahl der innerhalb eines Jahres gegenüber den Polizeibehörden der Schweiz gemeldeten Straftaten. Demgegenüber enthält der Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft in erster Linie Angaben über die Erledigungsart der bei ihr eingegangenen Strafanzeigen (Anzahl Verurteilungen, Freisprüche, Einstellungen, Nichtanhandnahme).

Im Vorstosstext wird zunächst die in der Medienmitteilung des BFS genannte Anzahl angezeigter Diebstähle zitiert, welche im 2022 in der gesamten Schweiz verübt wurde¹. Anschliessend wird aus dem Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn die Anzahl der 2022 total im Kanton Solothurn eingegangenen Strafanzeigen wegen Verbrechen und Vergehen genannt². Die Angabe aus dem Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft umfasst anders als die Angabe aus der PKS nicht bloss Diebstahldelikte. Die Zahlen der PKS können deshalb nicht direkt mit den Zahlen des Geschäftsberichts der Staatsanwaltschaft verglichen werden.

Als aussagekräftig erweist sich hingegen der Vergleich zwischen der gesamtschweizerischen Situation im Hinblick auf die Anzahl Diebstähle, v.a. im Mehrjahresvergleich, sowie die entsprechenden Situationen in einem einzelnen Kanton und einzelnen Kantonen, die einen gemeinsamen Kriminalitätsraum bilden, bspw. Kantone der Nordwestschweiz, die sich u.a. deswegen bereits 1996 zum Polizeikonkordat Nordwestschweiz (PKNW) zusammengeschlossen haben. All diese Angaben finden sich in den vom BFS seit 2009 jährlich publizierten PKS. Gestützt darauf lassen sich schweizweite und kantonale Trends der Kriminalitätsentwicklung feststellen und geeignete Massnahmen ergreifen.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wie hat sich die Einbruchs- und Verbrechenssituation im Kanton Solothurn in den letzten Jahren entwickelt?

Entwicklung der gemeldeten Einbruchdiebstähle im Kanton Solothurn 2013-2022

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl aller der Polizei Kanton Solothurn gemeldeten Einbruchdiebstähle (EBDS) in den letzten Jahren³ sowie über den sog. Häufigkeitswert. Darunter versteht man die Anzahl EBDS im Verhältnis zu 1'000 Einwohner/innen⁴:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl EBDS	1950	1817	1482	1205	1427	1167	911	854	726	1052
Häufigkeitswert	7.5	7.0	5.6	4.5	5.3	4.3	3.3	3.1	2.6	3.8

Entwicklung der gemeldeten Widerhandlungen gegen das Schweizerische Strafgesetzbuch im Kanton Solothurn 2013-2022

Die PKS gibt insbesondere Auskunft über Widerhandlungen gegen das Schweizerische Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0), gegen das Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe vom 3. Oktober 1951 (Betäubungsmittelgesetz, BetmG; SR 812.121) und gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG; SR 142.20). Eine weitergehende Unterscheidung zwischen Verbrechen, Vergehen und Übertretungen trifft die PKS jedoch nicht. Angaben über die Entwicklungen von Verbrechen sind demnach nicht möglich.

¹ Medienmitteilung zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2022 vom 27.03.2023.

² Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2022 vom 27. Februar 2023, Ziffer 2.

³ Quellen: BFS: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

⁴ Die Berechnung des BFS beruht jeweils auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl aller der Polizei Kanton Solothurn gemeldeten Widerhandlungen gegen das StGB (Verbrechen, Vergehen und Übertretungen)¹. Mithin umfasst sie auch die in der Tabelle aufgeführten EBDS (vgl. Ziff. 3.2.1).

Zudem ist wiederum der Häufigkeitswert ersichtlich².

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl StGB-Widerhandlungen	18'014	16'321	16'018	14'133	14'733	14'112	14'698	15'086	14'521	18'638
Häufigkeitswert	69.5	62.4	60.7	53.0	54.7	52.0	53.8	54.8	52.3	66.5

Die der Polizei Kanton Solothurn gemeldete Anzahl einzelner Verbrechen (bspw. Tötungsdelikte oder Vergewaltigungen) sind der jeweils im Frühling präsentierten Polizeilichen Kriminalitätsstatistik zu entnehmen. Diese sind nach wie vor abrufbar unter [Statistiken / Jahreszahlen - Polizei Kanton Solothurn - Kanton Solothurn](#).³

3.2.2 Zu Frage 2:

Wie hoch ist die Einbruchsfahr in den Randregionen des Dorneck-Thierstein?

Eine verlässliche Einschätzung über die Einbruchsfahr in einzelnen Bezirken ist schwierig. Nachfolgende Tabelle gibt die Entwicklung der Anzahl EBDS in den Bezirken Dorneck und Thierstein wieder. Die Angaben stammen wiederum aus der PKS des BFS.

Bezirk Dorneck

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl EBDS	154	227	118	130	160	88	90	70	30	105
Häufigkeitswert	7.8	11.4	5.8	6.4	7.8	4.3	4.4	3.4	1.4	5.0

¹ Quellen: BFS: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

² Die Berechnung des BFS beruht jeweils auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres.

³ Des Weiteren sind beim BFS unter «Polizeilich registrierte Straftaten nach Strafgesetzbuch» elektronisch interaktive Tabellen nach Straftaten, Kanton, Ausführungs- und Aufklärungsgrad sowie Jahr einsehbar.

Bezirk Thierstein

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl EBDS	57	61	53	74	77	66	20	28	22	29
Häufigkeitswert	4.1	4.3	3.7	5.1	5.3	4.5	1.4	1.9	1.5	1.9

Fazit

Ein Vergleich der Häufigkeitswerte der Tabelle in Ziffer 3.2.1 mit den Tabellen in den Ziffern 3.2.2 zeigt für den Bezirk Dorneck einen jeweils leicht erhöhten, für den Bezirk Thierstein indes einen deutlich geringeren Wert. Dorneck ist demnach etwas stärker von EBDS betroffen als der Kanton Solothurn als Ganzes. Im Bezirk Thierstein jedoch ist die Belastung geringfügiger.

3.2.3 Zu Frage 3:

Kann man mit einer höheren Präsenz der Polizei auch in der Nacht rechnen?

Nein. Im Bezirk Thierstein besteht dazu keine Notwendigkeit, siehe Fazit in Ziffer 3.2.2. Für eine erhöhte Präsenz in den anderen Bezirken, inkl. Dorneck, fehlt es der Polizei Kanton Solothurn derzeit an Einsatzkräften: Unser Kanton liegt hinsichtlich Polizeidichte schweizweit an 19. Stelle. Mit den aktuell vorhandenen Personalressourcen kann sowohl im präventiven als auch im repressiven Aufgabenbereich der Polizei lediglich die Grundabdeckung gewährleistet werden. Für eine spürbare und entsprechend wirksame Erhöhung der personalintensiven Patrouillentätigkeit jedoch fehlen derzeit die erforderlichen Kräfte.

3.2.4 Zu Frage 4:

Bietet der Kanton Solothurn für die Bevölkerung Präventionskurse an?

Die Polizei Kanton Solothurn bietet seit Jahren kostenlose Sicherheitsberatungen an. Dabei beurteilt ein erfahrener Korpsangehöriger die vorhandenen baulichen und technischen Sicherheitsstandards von Liegenschaften und berät die Einwohnerinnen und Einwohner individuell über mögliche Optimierungsmöglichkeiten und sinnvolle Verhaltensweisen. Ausserdem informiert die Polizei Kanton Solothurn auf ihrer Homepage sowie über die sozialen Medien regelmässig über aktuelle Phänomene, unter dem Titel «Ihr Auto ist kein Tresor» bspw. finden sich Tipps zum Schutz vor Diebstählen aus Fahrzeugen.

3.2.5 Zu Frage 5:

Findet auch eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit der Polizei statt?

Selbstverständlich. Ohne eine kantonsübergreifende Polizeiarbeit ist das Ziel des effizienten, lage- und situationsabhängigen Ressourceneinsatzes nicht zu erreichen. Für den Kanton Solothurn mit seiner weit unterdurchschnittlichen Polizeidichte gilt dies umso mehr. Wir verweisen in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Stellungnahmen des Regierungsrates zu früheren Vorstössen: Auftrag Fabio Jeger (CVP, Meltingen): Interkantonale Polizeipatrouillen im Schwarzbubenland, RRB Nr. 2012/1144 vom 05.06.2012, Ziff. 3.1 und 3.4; Auftrag Silvio Jeker (SVP, Erschwil): Schutz der Bevölkerung im Schwarzbubenland vor Einbrüchen, RRB Nr. 2014/2211 vom 16.12.2014, Ziff. 3.2 und 3.6; Interpellation Christian Imark (SVP, Fehren): Armee an die Grenze?, RRB Nr. 2015/2168 vom 22.12.2015, Ziff. 3.1.3 und 3.1.6.

Darüber hinaus haben wir bereits auf die Interpellation Fabio Jeger (CVP, Meltingen): Verbrechensbekämpfung an der Landesgrenze, RRB Nr. 2013/731 vom 23.04.2013, auf den Nutzen der automatisierten Fahrzeugfahndung (AFV) hingewiesen. Bekanntlich wurde u.a. gegen diese Bestimmung der Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei Beschwerde beim Bundesgericht erhoben, weshalb sich Anschaffung und Inbetriebnahme einer solchen Anlage verzögern. Immerhin kann die Polizei Kanton Solothurn im Herbst 2023 gestützt auf den Beitritt des Kantons Solothurn zur Interkantonalen bzw. interbehördlichen Vereinbarung über den Datenaustausch zum Betrieb von Lage- und Analysesystemen im Bereich der seriellen Kriminalität (SGB 0187/2022 vom 14.12.2022) gemeinsam mit den Polizeikörpern des Kantons Aargau und Basellandschaft den Betrieb des Analysesystems Picard aufnehmen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement des Innern
Polizei Kanton Solothurn
Staatsanwaltschaft
Jugendanwaltschaft
Parlamentdienste
Traktandenliste Kantonsrat